

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
A. Einleitung.....	15
1. Hinführung zum Thema	15
1.1 Stimmen von Betroffenen.....	15
1.2 Problem- und Aufgabenstellung.....	16
1.3 Standortbestimmung.....	17
2. Seelsorge	18
2.1 Verwundung, Verwundet-Sein und Heilung	20
2.2 Seelsorge und Traumatherapie.....	24
2.3 Religiosität und Spiritualität	26
3. Forschungsstand	28
4. Aufbau und Methodik der Arbeit	37
B. Gewalt im sozialen Nahraum	41
1. Vorbemerkungen.....	41
1.1 Gewalt.....	41
1.2 Gewalt im sozialen Nahraum.....	46
1.3 Opfer, Überlebende, Betroffene	48
2. Historische Perspektiven	49
2.1 Was macht ein „soziales Problem“ aus?.....	49
2.2 Historische Skizze: Frauen- und Kinderschutzbewegung	51
2.3 Gewalt im sozialen Nahraum als Thema der Kirche.....	55
3. Erklärungsansätze.....	58
4. Phänomenologie und Prävalenz.....	59
4.1 Methodische Probleme.....	59
4.2 Gewalt gegen Frauen	62
4.3 Gewalt gegen Männer.....	66
4.4 Gewalt gegen alte Menschen.....	68

4.5 Gewalt gegen Kinder	69
4.5.1 Sexueller Kindesmissbrauch	70
4.6 Gewalt gegen Menschen mit Behinderung	72
5. Fazit	73
C. Trauma	75
1. Annäherung	75
1.1 Bedeutungsfacetten	75
1.2 Geschichte der Psychotraumatologie anhand wichtiger Stationen	77
1.3 Trauma als Ereignis in aktuellen Definitionen	88
2. Der Mensch im Trauma	91
2.1 Gehirn und Körper	92
2.2 Gedächtnis	96
2.3 Beziehungen und Bindungen	99
2.4 Emotionen	100
3. Traumafolgen	103
3.1 Die Posttraumatische Belastungsstörung	103
3.1.1 <i>Intrusion</i>	104
3.1.2 <i>Vermeidung</i>	105
3.1.3 <i>Negative Veränderung von Kognitionen und Stimmung</i>	106
3.1.4 <i>Veränderung von Reaktivität und Erregungsniveau</i>	107
3.1.5 <i>Dissoziation</i>	108
3.2 Die komplexe Posttraumatische Belastungsstörung	110
3.3 Weitere Traumafolgen und Komorbiditäten	112
4. Wann wirkt Gewalt im sozialen Nahraum traumatisierend?	116
4.1 Prätraumatische Faktoren	117
4.2 Peritraumatische Faktoren	120
4.2.1 <i>Objektive Ereignisfaktoren</i>	120
4.2.2 <i>Subjektive Ereignisfaktoren</i>	123
4.3 Posttraumatische Faktoren	124
5. Die Verletzlichkeit von Kindern	127
6. Von Trauma zu Trauma	130
7. Die Integration von Traumata	133
7.1 Sicherheit und Stabilisierung	135

7.2 Traumaexposition: Erinnern und Trauern	138
7.3 Wiederanknüpfung.....	140
8. Fazit	142
D. Die religiöse Dimension von Traumata.....	143
1. Einleitende Problematisierung.....	143
2. Methodische Reflexion.....	146
3. Quantitative Studien	150
3.1 Zusammenhänge zwischen Traumata und Religiosität	150
3.1.1 Zunahme, Abnahme oder Transformation von Religiosität.....	151
3.1.2 Transformationen.....	154
3.1.3 Faktoren.....	159
3.1.4 Tabellarische Aufstellung der Studien aus 3.1	161
3.2 Zusammenhänge zwischen Religiosität und Traumata	165
3.2.1 Selbstbild und Gesundheit	165
3.2.2 Religious Coping und Gesundheit	171
3.2.3 Tabellarische Aufstellung der Studien aus 3.2	175
3.3 Diskussion und Fazit	179
4. Qualitative Studien	181
4.1 Grundzüge qualitativer Forschung	181
4.2 Qualitative Forschung im Detail	189
4.3 Tabellarische Aufstellung der Studien aus 4.1 und 4.2	201
4.4 Fazit	203
E. Perspektiven für eine traumasensible Theologie	205
1. Problematik überlieferter Traditionsbestände.....	211
1.1 Biblische Gewalttexte und ihre Auslegungsgeschichte	211
1.2 Gewalt gegen Kinder.....	213
1.3 Elterngebot.....	217
1.4 Abwertung von Frauen.....	219
1.5 ‚Idolisierung‘ von Ehe und Familie	222
1.6 Defizitäre Sexualmoral	224
2. Zentrale Topoi einer traumasensiblen Theologie.....	228
2.1 Sünde.....	228

2.2 Schuld, Schuldgefühle und Scham	235
2.3 Vergebung	240
2.4 Leiden	246
2.5 Theodizee.....	250
2.6 Gottesbilder	255
2.7 Kreuz, Auferstehung, Karsamstag	259
F. Grundlinien einer traumasensiblen Seelsorge	265
1. Traumasensible Seelsorgende	271
1.1 Traumasensible Einzelpersonen	271
1.1.1 <i>Selbstverständnis und Eignung</i>	271
1.1.2 <i>Qualifizierung und Theoriebezüge</i>	273
1.1.3 <i>Vernetzung und Grenzen</i>	277
1.1.4 <i>Selbstsorge statt sekundärer Traumatisierung</i>	281
1.2 Traumasensible Beziehungsgestaltung	284
1.2.1 <i>Vertrauen</i>	284
1.2.2 <i>Personenzentrierung</i>	287
1.2.3 <i>Beziehungsmodell multidimensionaler Präsenz</i>	290
1.2.3.1 <i>Hoffnung</i>	291
1.2.3.2 <i>Information</i>	292
1.2.3.3 <i>Empathie</i>	292
1.2.3.4 <i>Respekt</i>	293
2. Traumasensible Kirche	297
2.1 Verantwortung der Kirche nach innen	297
2.1.1 <i>Missbrauch in der Kirche</i>	297
2.1.2 <i>Befähigte Mitarbeitende</i>	303
2.2 Verantwortung der Kirche nach außen	305
2.3 Traumasensible Gemeinde.....	307
2.3.1 <i>Ein informierter und sicherer Ort</i>	307
2.3.2 <i>Ein Raum für Initiativen</i>	310
2.3.3 <i>Eine heilsame Gemeinschaft</i>	311
3. Traumasensible christliche Spiritualität	315
3.1 Grundlagen.....	315
3.1.1 <i>Die Kompetenz der Betroffenen</i>	315
3.1.2 <i>Einsatz für Gerechtigkeit</i>	316
3.1.3 <i>Unterstützende Beziehungen</i>	319
3.1.4 <i>Ausdrucksformen für Unsagbares</i>	319

Inhaltsverzeichnis	11
3.1.5 Die Bedeutung des Körpers.....	324
3.1.6 Die Kraft der Rituale	326
3.1.7 Die Texte der Bibel.....	331
3.2 Applikationen	334
3.2.1 Raum für Trauer, Zweifel und Klage	334
3.2.2 Raum für Zorn	339
3.2.3 Die Kraft der Natur.....	342
3.2.4 Orte der Heimat und des Friedens	345
3.2.5 Der Blick auf die Freude.....	347
3.2.6 Identität.....	350
3.2.7 Die Suche nach Sinn	353
G. Abschließende/Anschließende Gedanken	359
1. Zusammenfassung und zentrale Erkenntnisse.....	359
2. Impulse für die Weiterarbeit.....	363
3. Abschließendes Gedicht	365
H. Literaturverzeichnis.....	367